



Foto: privat

BUCHBESPRECHUNG

Heal your Hospital

PROF. DR. MED. GABRIELE KACZMARCZYK

Eigentlich sollte hinter diesem Titel ein doppeltes Ausrufezeichen stehen: Er fordert alle im Gesundheitswesen Tätigen dazu auf, über neue und bessere Wege der gesundheitlichen Versorgung nachzudenken und mitzuhelfen, diese Wege auch zu beschreiten. Medizinstudierende an der Universität Witten-Herdecke haben ein interdisziplinäres Studium über zwei Semester genutzt, um sich für ein Buch mit 245 Seiten Gedanken zu machen und Vorschläge zu unterbreiten. Dazu ist es ihnen gelungen, verschiedene Aspekte des derzeitigen Gesundheitssystems und dessen gängige Schlagwörter und kommerzielle Verknüpfungen genau zu analysieren.

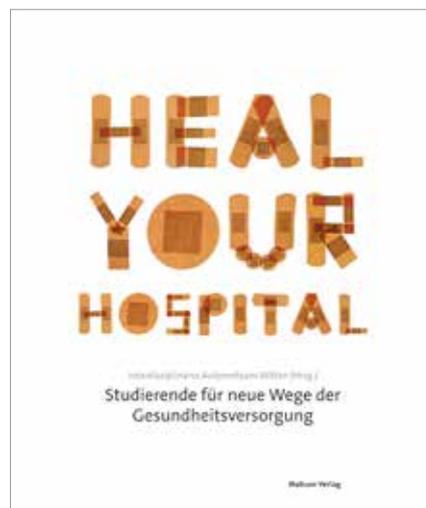
Herausgekommen ist ein lesenswertes Buch von jungen Menschen, die Fakten beschreiben, Anregungen und Lösungsvorschläge unterbreiten, ohne gleich das Kind mit dem Bade auszuschütten.

Es stimmt optimistisch, wenn sie die „individualisierte und personalisierte Medizin“ und die Übertreibung genetischer Veranlagung kritisch betrachten und den ganzheitlichen Blick auf Patientinnen und Patienten in den Mittelpunkt aller Überlegungen stellen. Die Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) von Gesundheit wird einbezogen und Vertrauen und Kommunikation für alle Heilberufe in Anbetracht einer immer stärker werdenden Fragmentierung von Behandlungen und dem Verlust persönlicher Kontakte thematisiert. Die Autor*innen entwickeln Visionen und

stellen fest, dass zum Beispiel ein Großteil der Medizinischen Versorgungszentren in Händen von Klinikkonzernen ist, ohne dass die gesundheitliche Versorgung in ländlichen Gebieten verbessert wird. Die Medizinstudierenden outen sich durchaus professionell als zukünftige Ärztinnen und Ärzte im besten Sinne mit einem ethisch motivierten, aber leider heute nicht mehr selbstverständlichen Berufsbild. Es geht übrigens auch ganz konkret um Budgetverhandlungen, Qualitätsmanagement, DRGs und Behandlungsfehler durch organisatorisches Verschulden. ◀

Heal your hospital, Interdisziplinäres Autorenteam (Hrsg.), Studierende für neue Wege der Gesundheitsversorgung. Mabuse-Verlag Frankfurt am Main, 2016. ISBN 978-3-866321-240-7

Prof. Dr. med. Gabriele Kaczmarczyk ist Vizepräsidentin des DÄB.



WIR GRATULIEREN

Professorin Dr. med. Heike Kielstein zur Auszeichnung als „Professor des Jahres 2017“.

Die Auszeichnung wird von der UNICUM-Stiftung in Bochum vergeben, die damit den Praxisbezug im Studium und das herausragende Engagement von Hochschullehrer*innen fördert. Die Anatomieprofessorin wurde zusammen mit drei weiteren Professoren aus über 2.000 nominierten Hochschullehrer*innen ausgewählt.



Foto © Uniklinikum Halle (Saale)

Professorin Dr. med. Heike Kielstein

Dr. med. Christiane Groß, M.A., Präsidentin des Deutschen Ärztinnenbundes e.V. (DÄB), gratuliert dem DÄB-Mitglied zu dieser Auszeichnung: „Unsere Kollegin Professorin Kielstein ist die erste Lehrstuhlinhaberin aus Sachsen-Anhalt, die den renommierten Preis erhält, und wurde als zweite Professorin aus den ostdeutschen Bundesländern ausgezeichnet. Dies ist umso bemerkenswerter, weil es auf den Lehrstühlen der Medizinischen Fakultäten in Deutschland bisher nur rund zehn Prozent Frauen gibt. Die Kollegin ist damit beispielgebend, wenn es darum geht, mehr Frauen in Führungspositionen zu etablieren. Bedauerlicherweise ist mit einem ausgeglichenen Verhältnis von Frauen und Männern erst in Jahrzehnten zu rechnen. Erst dann könnten neben dem „Professor des Jahres“ zu gleichen Teilen auch „Professorinnen des Jahres“ geehrt werden.“ ◀